

14b DMP: Erfahrungen anderer BKKen

Dr. Dirk Sunder Plaßmann
spectrumIK



Vita:

- An Medizinstudium und klinische Tätigkeit schloss sich ein Studium der Gesundheitswissenschaften (Bevölkerungsmedizin, Methodik, Gesundheitssystem) an. Anschließend Tätigkeit bei einer Betriebskrankenkasse (Gesundheitsförderung, Fallmanagement und Aufbau einer Krankenhausabteilung).
- Im Vorfeld der Gesetzgebung zur Einführung der DMP fand der Wechsel zum BKK Bundesverband statt. Zunächst Projektstätigkeit zur Einführung und Begleitung der DMPs, dann Abteilungsleitung mit den Aufgabenfeldern DMP, Gemeinsamer Bundesausschuss, IGV und Versorgungsforschung (währenddessen berufsbegleitendes BWL-Studium).
- Mit dem Wechsel zu spectrumIK, einem Dienstleister für Krankenkassen, wurde die Leitung für den Geschäftsbereich Versorgungsmanagement übernommen. Schwerpunkte sind das Vertragsmanagement, Versorgungsanalysen, DMP, Hilfs- und Arzneimittelmanagement sowie Pflege.

Abstract:

Die Verknüpfung mit dem RSA hat die flächendeckende Einführung strukturierter Behandlungsprogramme und den Einschreibewettbewerb der Versicherten gleichermaßen befördert. Aber haben die DMP auch die avisierte Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Qualität bewirkt? Mit Bezug auf die Dimensionen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität werden Erfahrungen und Ergebnisse aus Sicht der Betriebskrankenkassen unter Berücksichtigung der Grenzen und Möglichkeiten vergleichender und deskriptiver Analysen vorgestellt.

Mit Einführung der DMP erlebte die Idee der evidenzbasierten Medizin sowohl in der Fachöffentlichkeit als auch in den Normgebungsverfahren für die Gesetzliche Krankenversicherung einen enormen Schub. Was haben diese (politisch gewollten) Versorgungsformen im Selbstverständnis und Handeln bei den Beteiligten ausgelöst? Welche Erfahrungen konnten Krankenkassen durch DMP gewinnen und für die Entwicklung selektiver, also freiwilliger Versorgungsverträge nutzen? Anhand von Evaluations- und Dokumentationsdaten werden beispielhafte Ergebnisse präsentiert.



DMP – Erfahrungen der Deutschen BKK und anderer BKK'n

10 Jahre DMP, 19. September 2011

spectrumk
Gemeinsam Gesundheit gestalten.



Strukturqualität bei DMP Brustkrebs (Berlin)

- > **Vor DMP** haben **24 Krankenhäuser** Brustkrebspatienten operiert
- > DMP-Anforderungen (Vertrag zur Durchführung des DMP Brustkrebs Berlin)
 - > *Ärzte: Operateure mit spezieller Ausbildung, Fachärzte für Strahlentherapie, für Pathologie, für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämatonkologie, für Radiologie mit Erfahrungen in bildgebender Mammadiagnostik*
 - > *Mind. 150 Erstoperationen/Jahr, Operateure mit mind. 50 Erstoperationen/Jahr*
 - > *Onkologische qualifizierte Krankenschwestern / -pfleger*
 - > *Mind. 2 Fortbildungen jährlich zum Thema Brustkrebs für Ärzte, Pflegepersonal und Assistenzberufe*
 - > *Wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenzen*
 - > *Angebot assoziierter Dienstleistungen (Psychologie, Schmerztherapie, Physiotherapie)*
- > Im Rahmen von DMP operieren **heute 9 Krankenhäuser** Brustkrebspatientinnen